

21./11. 1914.

Der Warenmarkt.

Börse für landwirtschaftliche Produkte.

Wien, 20. November. (Orig.-Ber.) Für Weizen und für Roggen war wohl heute einiges Kaufinteresse im Markte. Die Abschlüsse gingen aber nur schwer vor sich, und zwar nicht nur deswegen, weil die Eigner höhere Preise forderten, sondern auch hauptsächlich deswegen, weil Eigner mit Offerten zurückhielten und das Offertenmaterial außerordentlich gering war. Der Handel konnte dadurch nur die allerdringlichsten Anschaffungen machen. Mühleninteressenten waren nicht im Markte. Bei den einzelnen Waggonabschlüssen, die zustande kamen, mußten Restletantien Aufzählungen von 20 S. für Weizen und von 10 S. für Roggen bewilligen. Gerste blieb nahezu verkehrslos. Die Tendenz sprach sich dennoch fest aus. Von Futterartikeln konnten sowohl Mais wie Hafer nur in kleinen Mengen zum Umsatz gebracht werden, wobei die von den Eignern verlangten Aufzählungen auf Widerstand stießen. Vollste Preise stehen in Geltung.

Ämtliche Notierung pro 50 Kilogramm ab Wien:
Weizen: Theiß R. — bis R. —, Banater R. — bis R. —, Wieselburger und Raaber Gegend R. 21.40 bis R. 21.80, slowakischer und Schütter R. 21.10 bis R. 21.85, Südbahn R. 21.10 bis R. 21.85, Marchfelder und anderer niederösterreichischer ab Station R. 20.20 bis R. 20.80, mährischer R. — bis R. —, Roggen: Slowakischer R. 17.35 bis R. 17.80, Schütter R. 17.30 bis R. 17.75, Bester Boden R. 17.45 bis R. 17.90, Südbahn R. 17.30 bis R. 17.75, diverser ungarischer R. 17.20 bis R. 17.80, österreichischer R. 17.30 bis R. 17.90, mährischer ab Station R. — bis R. —, Gerste ab Stationen: Mährische R. 14.— bis R. 14.75, Marchfelder R. 14.— bis R. 14.50, Wiener Boden R. 14.— bis R. 14.50, slowakische R. 13.80 bis R. 14.75, Schütter R. — bis R. —, Raaber und Wieselburger R. 13.75 bis R. 14.25, mittlere Donaufstationen (Budapest-Mofacs) R. — bis R. —, Südbahn R. — bis R. —, nordungar. R. — bis R. —, Theiß R. — bis R. —, ab Wien: Brenn- und Schälgerste R. — bis R. —, Futtergerste R. — bis R. —.
Maiz: Ungarischer R. 12.65 bis R. 13.—, Cinquantin R. — bis R. —, Hafer je nach Qualität: Ungarischer R. 11.45 bis R. 12.15, Ausfühware R. — bis R. —, böhmischer, mährischer und niederösterreichischer R. 11.25 bis R. 11.85. **Raps:** Kohlraps, prompt, neu, R. — bis R. —, Rübsen, prompt, ungarischer, neu, R. — bis R. —, Hirse, ungarische R. 12.— bis R. 12.50, ungarische, rote, R. 12.50 bis R. 13.—, rumänische und bulgarische R. — bis R. —, russische R. — bis R. —, gesälzte je nach Nummerierung R. — bis R. —. Tendenz sehr fest. — **Malzkeime** R. — bis R. —, Biertreber getrocknet R. — bis R. —.

Fleischmarkt in der Großmarkthalle.

Wien, 20. November. (Orig.-Ber.) Bei beschränkter Nachfrage wickelte sich der Verkehr auf sämtlichen Gebieten in ruhiger Stimmung ab. Rindfleisch blieb im Preise schwach behauptet. Kälber tendierten fester, Schweine und Schweinefleisch bei schwerfälligem Absatz unverändert. Er erzielten: Rindfleisch, vorderes R. 1.40 bis R. 2.20, hinteres R. 1.48 bis R. 2.36, englisches R. 2.— bis R. 2.30, Kalbfleisch R. 1.60 bis R. 2.15, Schafffleisch R. — bis R. —, Schweinefleisch R. 1.70 bis R. 2.40, Kälber R. 1.48 bis R. 1.84, Schafe R. 1.20 bis R. 1.40, Schweine R. 1.60 bis R. 2.— pro Kilogramm.

Eiermarkt.

Wien, 20. November. (Orig.-Ber.) Auf dem hiesigen Platze sind die Zufuhren sehr gering und trotz des schwachen Konsums für den Bedarf unzureichend. In den Produktionsorten wird viel nach

Deutschland exportiert. Vorräte sind hier überhaupt nicht vorhanden. Heute wurden hier gezählt: Strohwageneier 13 Stück, Faheier 14 Stück, Kalleier 16 Stück für je R. 2.— exklusive Packung. Kisteneier notierten: Frische ungarische R. 205.— bis R. 215.—, Bulgaren inklusive Nebenforten R. 200.—, alles en gros pro Kiste a 1440 Stück inklusive Packung ab Wien.

Rudolfsheimer Zentralmarkt.

Wien, 20. November. (Orig.-Ber.) Zufuhr von heute: 50 Wagen Klee und Heu, 4 Wagen Stroh. Vom 18. d. bis 20. d. wurden auf der Markt gebracht: 106 Wagen Grünwaren, 7 Wagen Erdäpfel, 20 Wagen Obst, 29 Wagen Kraut, 9 Wagen Eier (54,000 Stück) und 2 Fuhrer Holz. Zufuhr schwach. Preise fest. Man zahlte: Klee R. 10.— bis R. 12.—, Berg- und Waldheu R. 10.— bis R. 11.—, Wiesenheu R. 9.— bis R. 11.—, Grummet R. 8.— bis R. 8.50 pro Meterzentner, Stroh, Schaubstroh R. — bis R. — pro Meterzentner und R. 28.— bis R. 30.— pro Schober, Mittstroh R. 6.— bis R. — pro 100 Kilogramm, Erdäpfel, hiesige, gelbe, runde R. 12.— bis R. —, rote R. 12.— bis R. —, Rippler R. 18.— bis R. —, ungarische, gelbe und rote R. — bis R. —, Rippler R. — bis R. — pro Meterzentner, Kraut, slowakisches J. 7.— bis R. 8.— pro Meterzentner und R. 4.— bis R. 4.50 pro Schilling, Moosbrunner R. 4.— bis 6.— pro Meterzentner und R. 4.— bis R. 4.50 pro Schilling, Tullner R. 8.— pro Meterzentner und R. — pro Schilling. Eier, Prima 13 bis 14 Stück, Kalleier 17 bis 18 Stück für 2 R.

Hopfen.

Wien, 20. November. (Orig.-Ber.) Der Saazer Markt verkehrt derzeit in ruhiger Haltung. Nach den bisherigen lebhaften Umsätzen hat die Kauflust nachgelassen. In den Preisen ist keine nennenswerte Veränderung eingetreten. Prima Stadt- und Landhopfen gingen zu R. 105.— bis R. 115.— aus dem Markt, Mittelforten, ruhiger tendierend, erzielten R. 95.— bis R. 105.—, geringe Ware R. 90.— bis 95.— pro 50 Kilogramm. In Aufschä wurden Mittelforten zum Preise von R. 80.— bis R. 85.— gehandelt. Von der dortigen Ernte sollen bereits fünf Sechstel verkauft sein.